I.N. 179.407

HOFRAT LUDWIG KARPATH
WIEN, IV., PRINZ EUGENSTRASSE 16
TELEPHON: U-49-0-61

Wien, den 2. Juli 1930.

Hochgeehrter Meister!

Das Communiqué der Staatsoper entspricht nicht ganz den Mitteilungen einzelner Blätter, die auf eigene Faust, eventuell durch Nachfrage bei der Direktion ihre Mitteilungen erweiterten. Ich war zehn Tage in Baden, habe daher Direktor Krauss nicht mehr erreicht, denn als ich gestern nach ihm fragte, wurde mir gesagt, dass er bereits Sonntag abgereist sei. Generaldirektor Schneiderhan erwischte ich noch eine Stunde vor seiner Abreise, er weiss ebensowenig wie ich den Grund dafür, dass Krauss nicht sein ganzes Programm veröffentlichte, aber er bestätigte mir, dass der "Kuhreigen" in der nächsten Saison bestimmt zur Aufführung gelangen würde. Ich weiss, wie gesagt, nicht, weshalb Krauss mit dieser Mitteilung an die Blätter zurückhielt, ich glaube aber nicht, dass damit irgend eine Absicht verbunden war. Sagen wir: österreichische Schlamperei! Krauss hat für die nächste Saison zwei grosse Sensationen in Aussicht, über die er, wie ich sehe, obwohl sie feststehen, auch nichts verlautbart hat. Dass der "Kuhreigen" aufgeführt wird, ist eine feststehende Tatsache. Wenn es Ihnen Vergnügen macht, die Oeffentlichkeit davon in Kenntnis zu setzen, so steht dem nichts im Weg.

Mit den herzlichsten Grüssen an Sie und Ihre liebe Frau verbleibe ich

Ihr allemal sehr ergebener

Ludwig Karpath

WIENER STADTBIBLIOTHEK